Schüttel-Seufzer

Autor(en): **M.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487301

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Ich ha dr doch gsait du sellisch mit em Zahltag tiräkt heichoo
und nid zerscht uf d'Schtüür!"

Aus dem Altersasyl

Die Hieroglyphen

Ein Arzt, dessen medizinische Kunst weit größer war als die Leserlichkeit seiner Handschrift, lud einen Freund per Karte zu einem gemütlichen Abend ein. Der Freund aber erschien nicht und entschuldigte sich auch nicht. — Ein paar Tage später treffen sich die Beiden zufällig. Der Arzt fragt, ob seine Karte nicht abgegeben worden sei. «Doch, Herr Tokter, mer hend das Chärtli i d Appiteegg bbrocht, der Appiteegger hät s Rezäpt gmacht und sithär isch mir wöölerl» A. K.

Kleiner Versuch zur Ehrenrettung des Amtsschimmels

Warum nur machen wir dem Amtsschimmel Vorwürfe, warum?

Er muß doch weiß sein, sonst wär er kein Schimmel, nicht wahr?

Weiß aber ist die Farbe der Unschuld, sonst wär sie nicht weiß.

Die Unschuld aber kann nichts dafür, sonst wär sie nicht unschuldig.

Also ... warum machen wir dem Amtsschimmel Vorwürfe? pen.

Theorie und Praxis

Behaim behauptete einst, die Erde sei eine Kugel: Wer immer gegen Osten gehe, der müsse wieder einmal im Westen auftauchen. Bisher aber gingen schon viele gegen Osten, tauchten aber nicht wieder auf. Sollte etwa die Theorie von Behaim ..... Geck

Schüttel-Seufzer

O tät sich doch der Kindermund
In den Gazetten minder kund!

M. B.